



Originalgetreu: Stolz zeigt der SMC-Vorsitzende Wilhelm Neumeier seinen Küstenschlepper „Lackawanna“. Damit das Modellschiff möglichst originalgetreu ist, hat er sogar Rostflecken auf den Rumpf gemalt. Der Schlepper ist eines der Boote, die am Wochenende auf dem Twistesee zu sehen waren.

Foto: Müller

Große Pötte ganz klein

Modellbootregatta des Schiffmodellclub (SMC) Twistesee-Eder auf dem Twistesee

VON ELKE MÜLLER

TWISTESEEE. Stolz präsentiert Gert Buschmann seine Luxusjacht „Le Sphinx“, die er vor zwei Jahren selbst gebaut hat. „Dieses 1,26 Meter lange Modellboot verfügt über zwei Elektromotoren und ist ganz aus Holz hergestellt“, erzählt er. Eigens aus Ladenburg ist der pensionierte Feuerwehrbeamte angereist, um an der Modellbootregatta teilzunehmen, die der Schiffmodellclub (SMC) Twistesee-Eder am Wochenende am Twistesee ausgerichtet hat.

Zum zweiten Mal sei er dabei, erklärt Gert Buschmann. Seit dem er vor etwa drei Jahren den SMC-Vorsitzenden Wilhelm Neumeier im Internet kennen gelernt hatte, habe sich im Laufe der Zeit daraus eine tolle Freundschaft entwickelt. Trotz der großen Entfernung ziehe es ihn zwei bis drei Mal im Jahr an den Twistesee, um sich mit den SMC-Mitgliedern zu treffen.

„Das ist ein toller Verein, in dem Hobby und Kameradschaft an erster Stelle stehen“,

lobt Buschmann den SMC. Über 60 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet haben am Wochenende an der Freundschaftsregatta am Twistesee teilgenommen.

Trotz leichter Brise und schönsten Regattawetter hatten die Modellbootfreunde in diesem Jahr mit einer heftigen Algenplage im Twistesee zu kämpfen. Sie erschwerte vielen Schiffsbauern die Teilnahme am Wettbewerb, und bescherte manchem sogar das Aus. Algen verfingen sich im Antrieb und dieser setzte aus.

Für die, die dabei blieben, galt es drei Wettbewerbe im Slalomfahren nach Punkten zu bewältigen. „Die beiden besten Durchgänge kommen in die Wertung“, erzählt der

Vorsitzende Wilhelm Neumann. Außerdem gab es einen Wettbewerb im Rennbootfahren, bei dem insgesamt fünf Fahrer an den Start gingen.

Zusätzliche Spannung

Für den SMC-Vorsitzenden Wilhelm Neumeier sorgte die Baubewertung für zusätzliche Spannung. Er trat mit seinem erst kürzlich fertig gestellten Dampfschlepper „Lackawanna“ im Wettbewerb an. „Bei dem Original, handelt es sich um einen Schutenschlepper aus New York, Baujahr 1905“, erzählt er. Um ihn möglichst authentisch zu gestalten, habe er ihn künstlich, mit nachgeahmten Roststellen und verschlissener Fahne altern lassen. „Das sieht die Baubewer-

tung zwar nicht gern. Aber das ist mir egal“. Hauptsache das Modell gleiche dem Original zu hundert Prozent, erklärte Neumeier, als er stolz seinen Küstenschlepper präsentiert.

Er selbst betreibt schon unendlich lange das Bauen von Modellbooten als Hobby. Jedes Modell habe die Handschrift seines Erbauers, weiß Neumeier. „Ich brauche ein Schiff nur zu sehen, dann kann ich sagen, wer es gebaut hat“, ist er sich sicher.

Viele Zuschauer

Die Modellbootregatta des SMC mit den Luxusjachten, Donauschleppern, Kohlefrachtern, Polizei- und Rettungsbooten und nicht zuletzt den Dampf- und Rennbooten lockt seit vielen Jahren immer wieder zahlreiche Besucher an den Twistesee.

Die Freude am gemeinsamen Hobby stehe bei den Teilnehmern im Vordergrund, so Neumeier. Es gehe nicht in erster Linie darum zu gewinnen, sondern darum, dabei zu sein, beschreibt der Vorsitzende seine Intension.

HINTERGRUND

Die Sieger

Sieger Baubewertung: Timo Förtsch (Fulda)
 Sieger Bau- und Fahrbewertung: Rudolf Urbanski (Fulda)
 Sieger große Fahrklasse: Timo Förtsch (Fulda) und Jessica

Bonatesta (Edermünde).
 Sieger kleine Fahrklasse: Margot Niebergall (Erfurt)
 Sieger Rennboote: Erich Huber (Heusenstamm).

(zek)